

S I C H E R H E I T S D A T E N B L A T T

nach 91/155/EWG (93/112/EG)

überarbeitet: Juli 2008

1. Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

5 PLUS SCHEIBENFROSTSCHUTZ PERMANENT – 22 Grad 5 Liter
Art.: 14670

Produzent: MEDIKÉMIA ZRT
Zsámbokreti sor 1/A
H 6728 SZEGED

Importuer für A: FORSTINGER HANDEL & SERVICE GmbH. A-1230 WIEN

Verwendungszweck: Reinigungsmittel für Scheibenwaschanlagen

Notfallauskunft: Vergiftungsinformationszentrale Österreich: 01/406 43 43

2. Zusammensetzung / Angabe zu Bestandteilen

Wässrige Lösung von Tensiden (na-lauryläthersulfat) und Parfüm mit:

Gefährliche Inhaltsstoffe:

Ethanol unter 40 %

Monoäthylenglycol < 1 %

Ethanol: CAS - Nr.: 64-17-5 (Aethylalkohol Aethyloxihydrat)

F **R 11 leicht entzündlich** (bei Mischungen mit Wasser erst bei einem Flammpunkt der Mischung von unter 21 Grad erforderlich)

Monoäthylenglycol CAS - Nr.: 107-21-1 (Ethandiol)

Xn **R 22 gesundheitsschädlich beim Verschlucken**

(erst bei Mischungen mit über 25 % Glycolanteil relevant)

3. Mögliche Gefahren

Ethanol kann die Haut und die Schleimhäute von Augen und Atemwegen reizen und narkotisch wirken. Nach Einwirkung kann es zu Brennen der Augen und Hustenreiz kommen. Bei Einwirkung von großen Mengen sind Atemnot, Übelkeit, Erbrechen, Kopfschmerzen Schwindel und Koordinationsstörungen möglich. Bei stärkerer Aspiration können Lungenschäden auftreten. (Lösungsmittelpleumonie)

Gefahren für die Umwelt: siehe Pkt. 6, 12 u. 13

4. Erste-Hilfe Maßnahmen

Nach Hautkontakt: Durchgetränkte Kleidungsstücke sofort entfernen; betroffene Hautstellen sofort mit viel Wasser waschen.

Nach Augenkontakt: Bei gespreiztem Lid sofort mit fließendem Wasser gründlich spülen (unverletztes Auge schützen, Kontaktlinsen entfernen).

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen, primäre Giftelimination- Arzthilfe oder Spital aufsuchen. Erbrechen vermeiden

Nach Einatmen größerer Mengen: Ruhe, Frischluft (Arzthilfe).

5 PLUS SCHEIBENFROSTSCHUTZ PERMANENT

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Vom Brand betroffenen Behälter mit Sprühwasser kühlen-Berstgefahr
Eindringen von Produkt in die Kanalisation verhindern - Explosionsgefahr
Zündquellen vor auslaufendem und noch nicht brennendem Produkt fernhalten.

Brände größerer Mengen mit Schaum oder Wasser bekämpfen.
Kleinbrände mit Pulver, Sprühwasser oder CO₂ löschen.

6. Maßnahme bei unbeabsichtigter Freisetzung

Größere Mengen mit saugendem Material, z.B. Sand aufnehmen und in verschließbare, gekennzeichnete Behälter füllen.
Entzündungsgefahr beachten
Ordentlich entsorgen, Kleine Mengen mit viel Wasser (mindestens zehnfache Menge) wegspülen.

7. Handhabung und Lagerung

Beim Hantieren Verschütten oder Verspritzen vermeiden.
Dicht verschlossen im Originalgebinde lagern. Vor Wärme schützen.
Für Lüftung sorgen, Dämpfe können explosionsfähig sein
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Zündquellen fernhalten.

VbF: Produkt unterliegt nicht der VbF

Zu beachten ist außerdem (gilt nur für Österreich):

Allgemeine Arbeitnehmerschutzverordnung (AAV), BGBl Nr. 218/7.4.1983
Paragraph 54 (2. u. 5.) und Paragraph 65 (1., 2., 3. u. 5.) gemäß
ASchG BGBl Nr. 450/1994 in der Fassung BGBl Nr.9/1997.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen zu überwachenden Grenzwerten:

64-17-5	Ethanol	MAK Wert(Langzeitwert):	1900 mg/m ³ , 1000 ml/m ³
107-21-1	Ethandiol	MAK Wert(Langzeitwert):	26 mg/m ³ , 10 ml/m ³

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz: bei guter Belüftung nicht erforderlich
Augenschutz: Schutzbrille
Körperschutz: leichte Arbeitsschutzkleidung z.B. Schürze

5 PLUS SCHEIBENFROSTSCHUTZ PERMANENT

Handschutz:

Das Handschuhmaterial muss undurchlässig und beständig gegen das Produkt sein. Aufgrund fehlender Tests kann keine Empfehlung zum Handschuhmaterial abgegeben werden. Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.

Handschuhmaterial:

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Da das Produkt eine Zubereitung aus mehreren Stoffen darstellt, ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.

Durchdringungszeit des Handschuhmaterials:

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Aussehen:	flüssig, hellrosa
Geruch:	leicht alkoholisch
Flammpunkt:	über 24 Grad Celsius
pH-Wert: (1 : 1 in Wasser)	6,0 - 7,0
Siedetemperatur:	ab 78,4 Grad Celsius
Erstarrungstemperatur:	ca. - 4 Grad Celsius
Entzündlichkeit (Zündtemperatur):	415 Grad Celsius
Explosionsgefahr: (Explosionsgrenzen in der Luft):	untere: 2,0 Vol % obere: 11 Vol %
Dampfdruck:	52 mbar bei 20 grad Celsius
Relative Dichte:	0,97 +/- 0,02 g/cm ³ bei 20 Grad Celsius
Löslichkeit im Wasser:	unbegrenzt mischbar
Viskosität:	11 sec DIN 4 mm/20 Grad Celsius

10. Stabilität und Reaktivität

Thermische Zersetzung:	keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung
Gefährliche Zersetzungsprodukte:	keine
Stoffeigenschaften:	greift alkoholempfindliche Stoffe an
Zu vermeidende Stoffe:	reagiert heftig mit starken Oxidationsmitteln und Alkali-Erdalkalimetallen unter Wasserstoffentwicklung

11. Angaben zur Toxikologie (siehe auch Punkt 3)

bei Hautkontakt:	kann zu Reizungen führen
bei Augenkontakt:	Reizung der Schleimhäute
bei intensivem Einatmen:	narkotische Wirkung, Schwindelgefühl, Kopfschmerzen
bei Verschlucken:	erbrechen, Koordinationsstörungen, übermäßige Ingestion kann zur Leberschädigung führen.
LDLO (oral,)	5000 mg/kg
LD50 (oral, Ratte)	6600 ml/kg

5 PLUS SCHEIBENFROSTSCHUTZ PERMANENT

12. Angaben zur Ökologie

Die Zubereitung ist zu 99% biologisch abbaubar. (OECD)

Bewertungszahlen für akute Toxizität : gegen Säugetiere 1 ,gegen Fische 2,0 ,gegen Bakterien 2,2

Wassergefährdungsklasse: 1

Es wird in 3 Klassen eingeteilt, in Klasse 1 sind Stoffe mit der geringsten Schadwirkung enthalten, in Klasse 3 die gefährlichsten.

Wassergefährdungsklasse: 1 (im allgemeinen nicht wassergefährdend, jedoch nur in Abhängigkeit von Stoffmengen und den örtlichen Gegebenheiten bewertbar) Paragraph 19 Wasserhaushaltsgesetz 1986 (D)

13. Hinweis zur Entsorgung

Produktreste sind gefährlicher Abfall, in Österreich nach ÖNORM S 2100/Schl.Nr. 55 351 entsorgen
Kleine Mengen (bis ca. 5 Liter) mit mindestens zehnfacher Menge Wasser wegspülen,
sonst mit Bindemittel aufnehmen und ebenso wie Restmengen Sonderabfallsammelstelle übergeben.

14. Angaben zum Transport - **Kennzeichnung und Einstufung nach ADR 2001:**

ADR/RID: Klasse 3 UN 1170 Ethanol, Lösung Klassifizierungscode F 1, Verpackungsgruppe III begrenzte Menge LQ 7 (Innenverpackung bis max. 5 L Gebinde, Versandstück max. 45 L

15. Vorschriften

Kennzeichnung gemäß 88/379 EWG und Österr.ChemG (ChemV)

Gefahrensymbol: keines

R- Sätze	R 10	entzündlich
S-Sätze:	S 2	darf nicht in die Hände von Kindern geraten
	S 7	Behälter dicht geschlossen halten
	S 16	von Zündquellen fernhalten, nicht rauchen
	S 26/28	Bei Berührung mit den Augen oder der Haut gründlich mit Wasser spülen
	S 29	nicht in die Kanalisation gelangen lassen
	S 46	bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikette vorzeigen.

Nationale Vorschriften: für Produktreste ist die Entsorgung nach ÖNORM S 2100 /Schl.Nr. 55 351 durchzuführen.

VbF: keine für nationale Vorschriften siehe auch Punkt 4 und 7 u. 13.

16. Sonstige Angaben

Die Zubereitung gilt im Sinne des ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG)

BGBl 450/17.6.94 im Rahmen der Evaluierung als brandgefährlicher Arbeitsstoff

Hinsichtlich der Gebrauchseigenschaften erfüllt die Zubereitung die Bedingungen des

am Etikett angeführten Gefrierschutzes sowie die marktüblichen Anforderungen

hinsichtlich der Reinigungswirkung, Verhalten gegenüber Lackierung und

Scheibenwischerblättern.

VbF ist gemäß §3 (2)3 keine anzuwenden, da der Flammpunkt über 21 grad Celsius liegt und der Gehalt an unbrennbaren Bestandteilen über 30 % beträgt.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften außerhalb des Anwendungsbereiches dar. Die Angaben beschreiben die Zubereitung im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse.

Datenblatt ausstellender Bereich: Abteilung MEX 02 Chemie
ausgestellt von: Ing. Günther Pezina